

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
TEIL I LOGISCHES SCHREIBEN	
Einführung zu Teil I	17
1 WARUM DIE PYRAMIDEN-STRUKTUR?	19
Sortierung in Pyramiden	20
Die magische Zahl Sieben	21
Das Bedürfnis, Logik zu erkennen	23
Von oben nach unten	23
Von unten nach oben denken	26
2 DIE STRUKTUREN INNERHALB DER PYRAMIDE	31
Die vertikale Beziehung	32
Die horizontale Beziehung	36
Der Erzählfluss der Einleitung	37
3 DIE PYRAMIDENSTRUKTUR ANLEGEN	41
Von oben nach unten	42
Von unten nach oben	46
Warnhinweise für Anfänger	52
4 DIE FEINHEITEN DER EINLEITUNG	55
Die Form der Geschichte	55
Warum eine Geschichte?	56
Wie fängt man mit der Situation an?	57
Was ist eine Komplikation?	58
Warum diese Reihenfolge?	63
Die zentrale Aussage	64
Die Länge der Geschichte	66
Muss ich die zentralen Aussagen einführen?	70
Verbreitete Muster	74
Anweisung geben	75
Genehmigung eines Budgets erreichen	76

	Eine Herangehensweise erläutern	78
	Zwischen Alternativen wählen	80
	Verbreitete Muster in der Beratungspraxis	82
	Angebot	83
	Fortschrittskontrolle	84
5	DEDUKTIVES UND INDUKTIVES ARGUMENTIEREN	87
	Deduktive Argumentation	88
	Und so funktioniert sie	89
	Wann setzt man eine Deduktion ein?	91
	Induktive Argumentation	96
	Induktion: Das Vorgehen	96
	Die Unterschiede	98
TEIL II	LOGISCHES DENKEN	
	Einführung zu Teil II	103
6	LOGISCHE ORDNUNG	107
	Die zeitliche Ordnung	110
	Der Unterschied zwischen Ursache und Wirkung	110
	Zeigen Sie den zugrunde liegenden Prozess	113
	Die strukturelle Ordnung	114
	Eine Struktur entwickeln	115
	Strukturelle Ordnung	117
	Vorschlag für eine Strukturveränderung	118
	Struktur um Gedanken zu ordnen	119
	Rangordnung	123
	Angemessene Klassifizierungen schaffen	123
	Unzulässige Klassifizierungen erkennen	125
7	ÄHNLICHE GEDANKEN ZUSAMMENFASSEN	131
	Vermeiden Sie intellektuell anspruchslöse Thesen	132
	Stellen Sie die Wirkung von Maßnahmen dar	135
	Formulieren Sie präzise	137
	Differenzieren Sie die Handlungsebenen	143
	Fassen Sie die Inhalte geradewegs zusammen	148

Arbeiten Sie die Ähnlichkeiten von Schlussfolgerungen heraus	151
Suchen Sie die strukturelle Ähnlichkeit	153
Suchen Sie engere Verknüpfungen	155
Ziehen Sie einen induktiven Schluss	157

TEIL III **LOGIK BEIM LÖSEN VON PROBLEMEN**

Einführung zu Teil III	165
8 DAS PROBLEM DEFINIEREN	169
Ein Framework, um das Problem zu definieren	170
Die Elemente des Frameworks	171
Einbettung in die Einleitung	172
Erörterung des Problems	176
Ausgangspunkt/Anfangssituation	176
Das unerwünschte Ereignis	178
E1 (Unerwünschtes Ergebnis)	179
E2 (Erwünschtes Ergebnis)	180
Wie lautet die Frage?	181
Der nächste Arbeitsschritt: die Einleitung	183
Was sollen wir tun? (1)	183
Sollen wir das umsetzen, was wir geplant haben? (2)	184
Wie sollen wir umsetzen, was wir planen? (3)	185
Unsere Lösung hat nicht funktioniert, was sollen wir tun? (4)	185
Für welche Alternative sollen wir uns entscheiden? (5)	186
Was sollte unsere Strategie sein? (6)	187
Haben wir ein Problem? (7)	188
Ein Praxisbeispiel	188
9 STRUKTURIERUNG DER PROBLEMANALYSE	191
Die Fakten als Ausgangspunkt	192
Entwicklung von Diagnosesystemen	194
Die physische Struktur herausarbeiten	195
Ursache und Wirkung aufdecken	196
Klassifizierung möglicher Ursachen	200

Anwendung der Analysesysteme	205
Das Problem des Kunden	205
Herangehensweise an die Analyse	206
Logikbäume entwickeln	208
Lösungsmöglichkeiten generieren	209
Aufdeckung von Mängeln in der Argumentation	211
Durchführung einer Problemanalyse	215
Entstehungsgeschichte	216
Irrtümer	218

TEIL IV **LOGIK IN DER PRÄSENTATION**

	Einleitung zu Teil IV	223
10	DARSTELLUNG DER PYRAMIDE AUF DEM PAPIER	225
	Hervorhebung der Struktur	226
	Überschriftenhierarchien	229
	Unterstrichene Punkte	231
	Dezimalgliederung	233
	Absätze	235
	Gliederung mit Aufzählungszeichen	237
	Übergänge	238
	Erzählen Sie eine Geschichte	238
	Rückverweis	240
	Zusammenfassung der Abschnitte	242
	Vollständige Fazits	242
	Formulierung der nächsten Schritte	244
11	DARSTELLUNG DER PYRAMIDE AUF DEM BILDSCHIRM	247
	Folien mit Text	249
	Die Aussage	250
	Anleitung für die Folien	251
	Folien mit Grafiken	253
	Ablaufplan für Präsentationen	256

12	DARSTELLUNG DER PYRAMIDE IM TEXT	261
	Ein Bild entstehen lassen	263
	Worte statt Bilder	265
ANHANG A	PROBLEMLÖSUNG IN KOMPLEXEN SITUATIONEN	269
	Analytische Abduktion	270
	Wissenschaftliche Abduktion	272
	Aufstellen von Hypothesen	272
	Entwicklung von Experimenten	273
ANHANG B	BEISPIELE FÜR EINLEITUNGEN	277
	Geläufige Grundmuster bei Einleitungen	280
	Was sollen wir tun?	280
	Sollen wir unseren Plan tatsächlich umsetzen?	280
	Wie sollen wir unseren Plan umsetzen?	281
	Haben wir ein Problem?	282
	Für welche Alternative sollen wir uns entscheiden?	282
	Unsere Lösung hat nicht funktioniert, was sollen wir jetzt tun?	283
	Schwierige Einleitungen	283
	Vorschläge für Lösungsschritte	283
	Umgang mit alternativen Lösungsmöglichkeiten	288
	Darstellung von Veränderungen eines Prozesses	290
	Die Leserschaft kennt sowohl den alten als auch den gewünschten neuen Prozess	291
	Die Leserschaft hat so gut wie keine Vorkenntnisse	294
ANHANG C	ZUSAMMENFASSUNG DER HAUPTAUSSAGEN IM TEXT	301
	Kapitel 1: Warum die Pyramiden-Struktur?	301
	Kapitel 2: Die Strukturen innerhalb der Pyramide	302
	Kapitel 3: Wie man die Pyramidenstruktur anlegt	302
	Kapitel 4: Feinheiten bei Einleitungen	303
	Kapitel 5: Deduktion und Induktion	303
	Kapitel 6: Logische Ordnung	304
	Kapitel 7: Zusammenfassung von Ideengruppen	305
	Kapitel 8: Problemdefinition	306

14 ▲ INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel 9: Strukturierung der Problemanalyse	307
Kapitel 10: Darstellung der Pyramide auf Papier	307
Kapitel 11: Darstellung der Pyramide auf dem Bildschirm	308
Kapitel 12: Darstellung der Pyramide im Text	308
Literatur	309
Stichwortverzeichnis	313
Über die Autorin	317